Nachhaltiges Supply Chain Management steigert Geschäftserfolg

DHL White Paper skizziert Aktionsplan für Unternehmen zur Gestaltung nachhaltiger Lieferketten
Emissionsreduktion, Kosteneinsparungen und zusätzliche Umsatzströme durch nachhaltige Logistik

DHL Global Forwarding beleuchtet in einem kürzlich veröffentlichten White Paper die wichtigsten Aspekte und Funktionsbereiche des Sustainable Supply Chain Management (SSCM). Das White Paper wurde zusammen mit Fachleuten vom Center for Advanced Sustainable Management der Cologne Business School und der M3TRIX GmbH, einer Unternehmensberatung für nachhaltige Unternehmens-transformation, entwickelt. Es zeigt auf, wie Unternehmen mithilfe eines eingebetteten Nachhaltigkeitsmodells das volle Potenzial ihrer Lieferketten ausschöpfen und gleichzeitig positiven Einfluss auf ihre Umweltbilanz nehmen können.

"Der Trend zur Nachhaltigkeit ist allgegenwärtig. Wir sehen, dass Entscheidungen zugunsten der Nachhaltigkeit zu Innovationen und Wachstum bei vielen unserer Kunden und Geschäftspartner führen. Ein weiterer Vorteil ist das stärkere Mitarbeiterengagement, denn eine führende Rolle bei Nachhaltigkeitsthemen erzeugt ein Gefühl von Stolz und inspiriert die Mitarbeiter", so Angelos Orfanos, Executive Vice President Global Marketing & Sales bei DHL Gobal Forwarding.

Das White Paper liefert Unternehmen einen Aktionsplan, die ihr Engagement für Umwelt und Gesellschaft intensivieren und gleichzeitig ihren wirtschaftlichen Erfolg steigern wollen. Die in dem White Paper präsentierten Fallstudien zeigen, wie namhafte Unternehmen ihre Profitabilität und ihre betriebliche Leistung durch Einführung nachhaltiger Lösungen gesteigert haben.

Gemäß SSCM kann ein nachhaltiger Ansatz für Supply Chains dazu beitragen, Kosten zu senken, insbesondere in der Logistik, da Transportkosten reduziert und Produkte sowie Materialien wiederverwendet werden. Sustainable Supply Chain Management propagiert dabei die Umstellung weg vom, über lange Jahre etablierten, linearen Produktionsmodell (verwenden, herstellen, entsorgen) hin zu einem Kreislauf-Modell (reduzieren, wiederverwenden, recyceln und zurückführen), das Prozess- und Produktinnovationen vorantreibt und dabei zusätzliche Umsatzströme generiert.

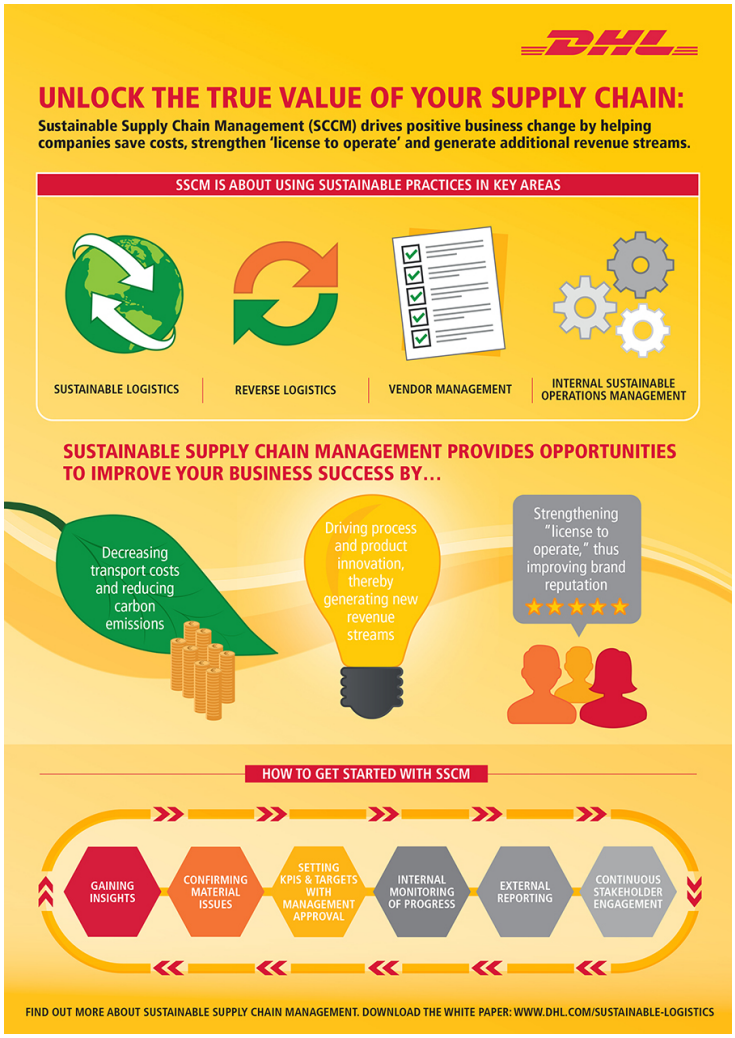
Das Engagement für umweltfreundliche und sozialverantwortliche Geschäftspraktiken stärkt die gesellschaftliche Akzeptanz von Unternehmen, unterstützt das Employer Branding und verbessert das Image des Unternehmens in der Öffentlichkeit sowie bei NGOs. Gleichzeitig werden potenzielle Reputationsrisiken minimiert.

"Es steht außer Frage, dass es starke ethische und ökologische Argumente für nachhaltige Geschäftspraktiken gibt. Wissenschaft und Praxis haben jetzt gezeigt, dass aus dem SSCM-Ansatz auch ein Mehrwert für Unternehmen erwächst", sagt Kathrin Brost, Global Head of GoGreen bei DHL Global Forwarding. "Wir haben herausgefunden, dass sich Kosten- und Emissionsreduzierungen nicht widersprechen, sondern sich oft gegenseitig ergänzen. Wir bei DHL Global Forwarding, als auch im gesamten Konzern Deutsche

Post DHL Group, sind davon überzeugt, dass unser Engagement für Nachhaltigkeit im Zuge unseres GoGreen-Programms dazu beiträgt, unsere marktführende Position auch langfristig zu behaupten."

Der aufstrebende Sustainable Supply Chain Management Ansatz, hervorgegangen aus dem traditionellen Supply Chain Management (SCM), umfasst Funktionsbereiche wie nachhaltige Logistik, Reverse Logistik, nachhaltiges Lieferantenmanagement sowie internes nachhaltiges Betriebsmanagement.

Deutsche Post DHL Group unterstützt nachhaltige Geschäftspraktiken durch sein unternehmensweites GoGreen-Programm, das Initiativen zur Erreichung definierter Ziele wie die deutliche Reduzierung von Emissionen und die verstärkte Nutzung alternativer Energien umfasst.



Infografik: Unlock the true value of your Supply Chain Bildquelle: DHL